Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg

Borkenkäfer-Newsletter
Nordschwarzwald
19.09.2018

Beobachtungszeitraum: 11.09.2018 bis 19.09.2018

Letzte Schwärmaktivitäten eines außergewöhnlichen Borkenkäferjahres

Die aktuelle Lage

In der vergangenen Woche betrug die Lufttemperatur im Nationalpark (in mittlerer Höhenlage des Tonbachtals) zwischen 6 und 29 °C. Zu Beginn der Woche war es noch sehr warm, am Mittag erreichte die Temperatur knapp 30 °C. Im Verlauf der Woche regnete es ca. 10 L/m^2. Die Luft kühlte ab und die Nächte wurden deutlich kälter. Am Wochenende stieg die Temperatur dann nochmals an und ermöglichte den Borkenkäfern einen weiteren Ausflug (Abb. 1).
Die Wetterprognose zeigt für die aktuelle Woche noch zwei warme, sonnige Tage und anschließend mehrere Regenereignisse, womit sinkende Temperaturen einhergehen, mit Nachttemperaturen deutlich unter 10°C.

#T*IP*P*S_Ips*

Letzte Schwärmaktivitäten. Die Schadholzmenge liegt bei 6.400 Fm. Zum Wochenende hin sinken die Temperaturen erheblich.

Entscheidend sind nun die Handlungsempfehlungen für den Herbst und Winter.

Die hohen Temperaturen verbunden mit einem sehr starken Populationsdruck des Buchdruckers, wobei die Entwicklung der Jungkäfer teilweise noch abgeschlossen werden konnten, sorgt aktuell bei günstiger Lage der Bäume noch für den letzten Ausflug und Stehendbefall. Die Fangzahlen im Pufferstreifen verzeichnen nochmal einen leichten Anstieg (Abb. 3 und 4). Ein Brutbaum im Tonbachtal zeigt aktuell, dass einzelne Käfer noch Muttergänge angelegt haben und die Eiablage erfolgt ist (Bild 1). Da war wohl noch ordentlich „Druck auf dem Kanal“.

Die Schadholzmenge im Pufferstreifen erreicht seit Bestehen des Parkes, 2014, die außergewöhnliche Zahl von 6.400 Festmeter (Abb 6). Abbildung 7 zeigt die Schadholzmenge pro Hektar Fichtenfläche nach den beteiligten unteren Forstbehörden (UFB) Freudenstadt, Rastatt, Ortenau, Baden-Baden und dem Park selbst. Im Vorjahr lag der höchste Wert einer UFB bei circa einem Festmeter.

Zum Wochenende hin sinken die Minimaltemperaturen teilweise deutlich unter 10°C. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass Wechseltemperaturen von 26°C zu 6°C zu überwinterungsbereiten, nicht schlüpfenden Käfern führen und somit die Diapause (Ruhestadium) auch bei den letzten Käfern einsetzten dürfte.

Entscheidend sind nun die am Ende des Dokumentes dargelegten Handlungsempfehlungen für den Herbst und Winter bis zum März 2019!

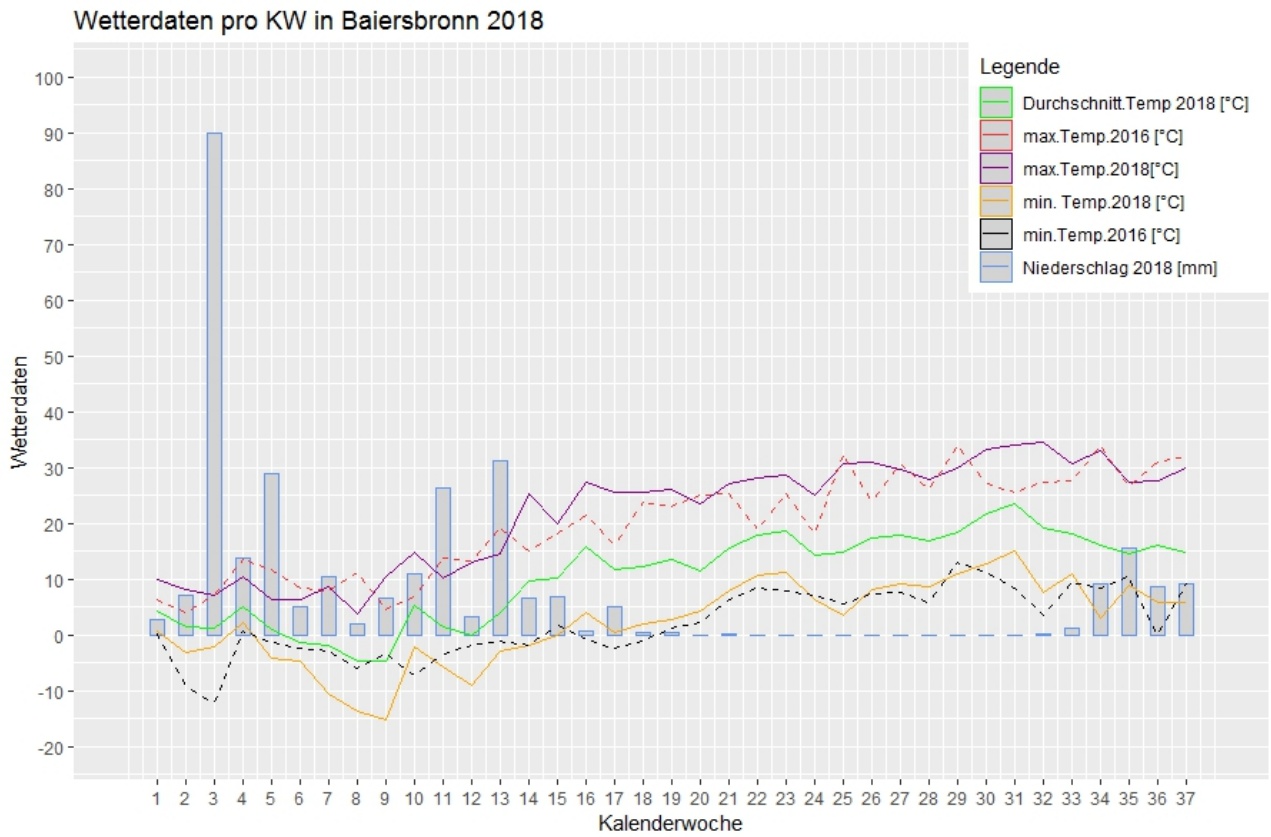

Abb. 1: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

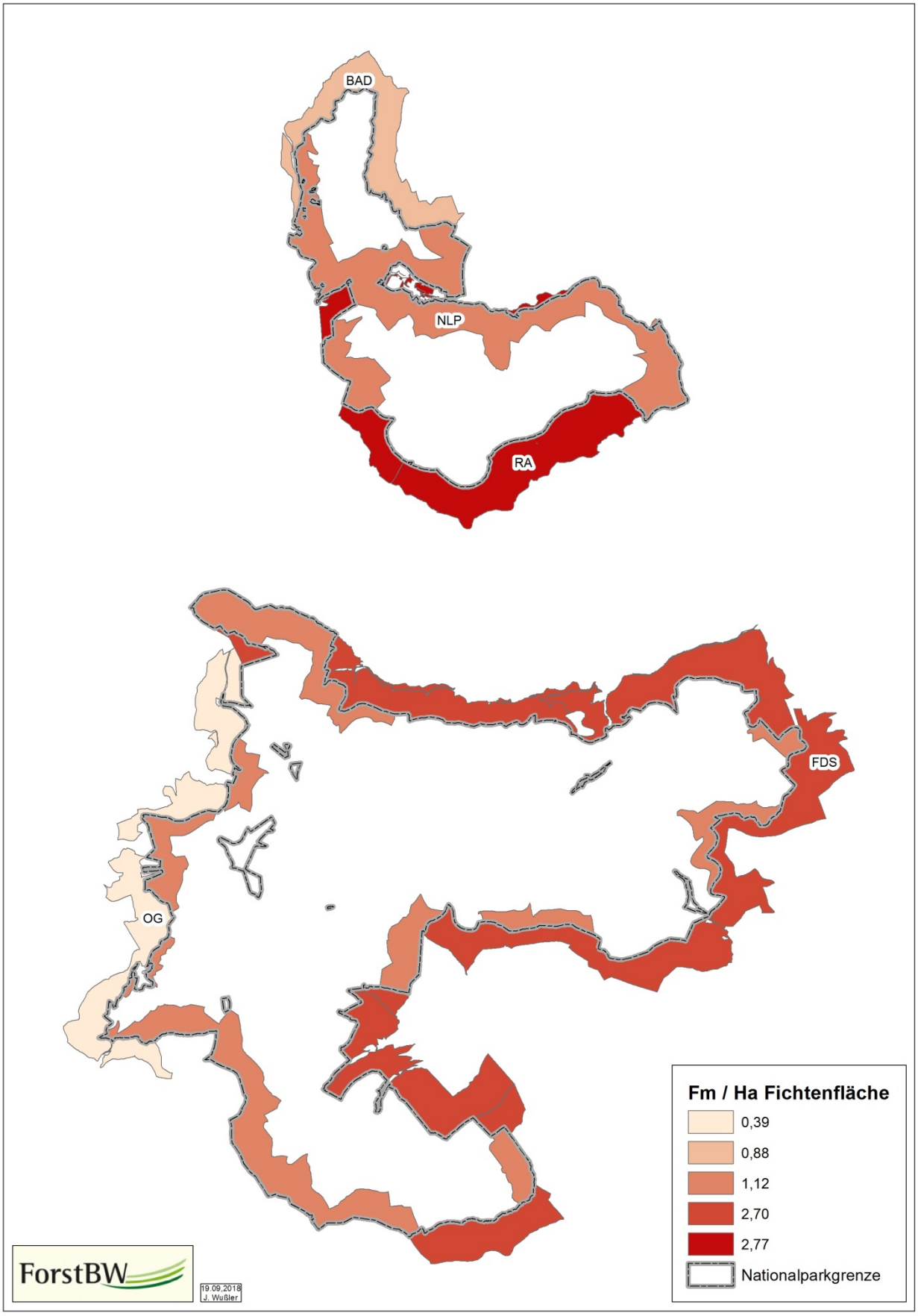

Abb. 2: Schadholzmenge in Festmeter pro Hektar Fichtenfläche im Pufferstreifen nach UFB, Stand 19.09.2018

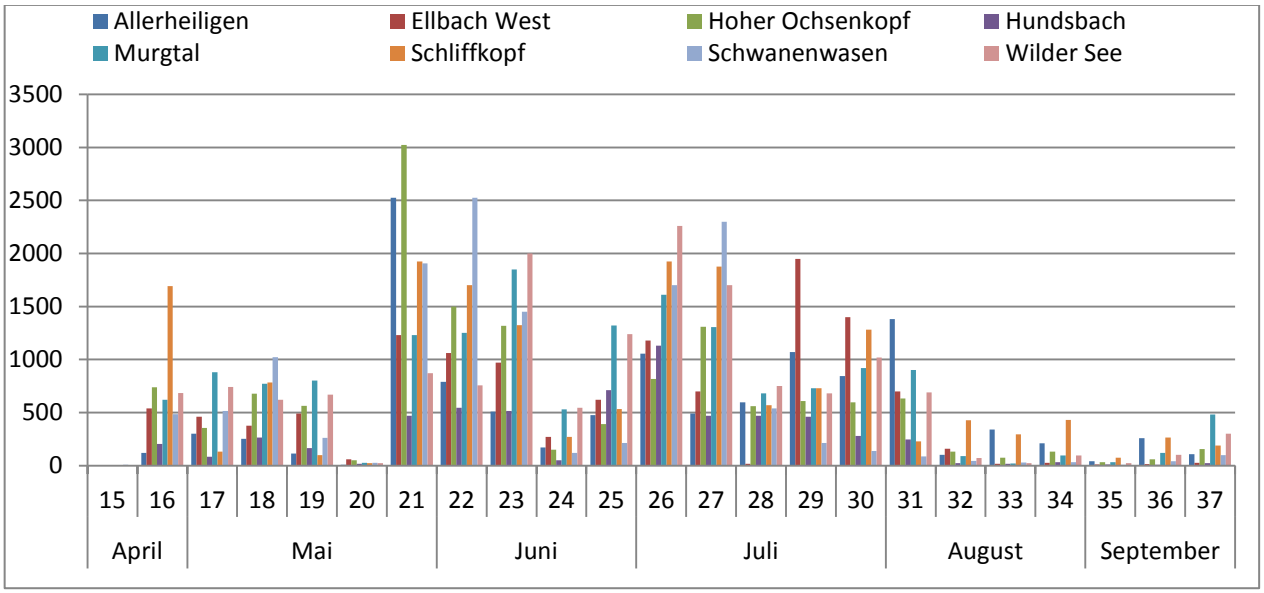

Abb. 3: Schwärmverlauf des Buchdruckers im Pufferstreifen 2018, Summen von 40 Fallen (14, 15, 16 … = Kalenderwochen)

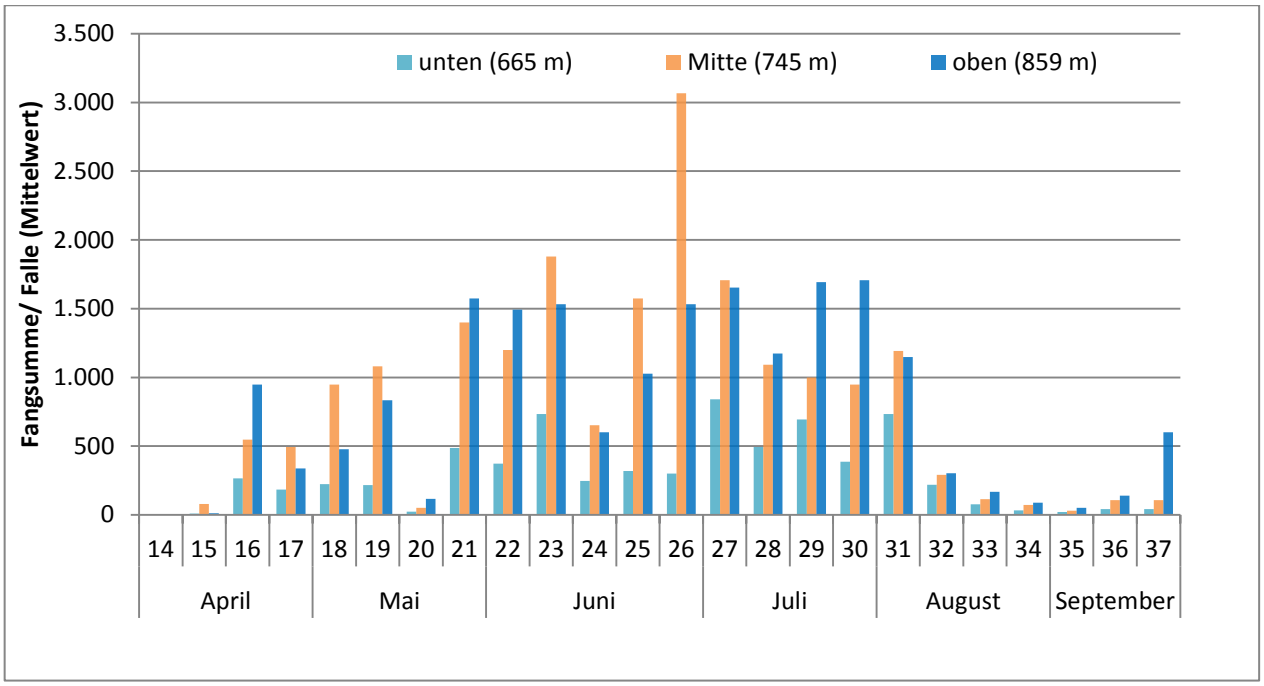

Abb. 4: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

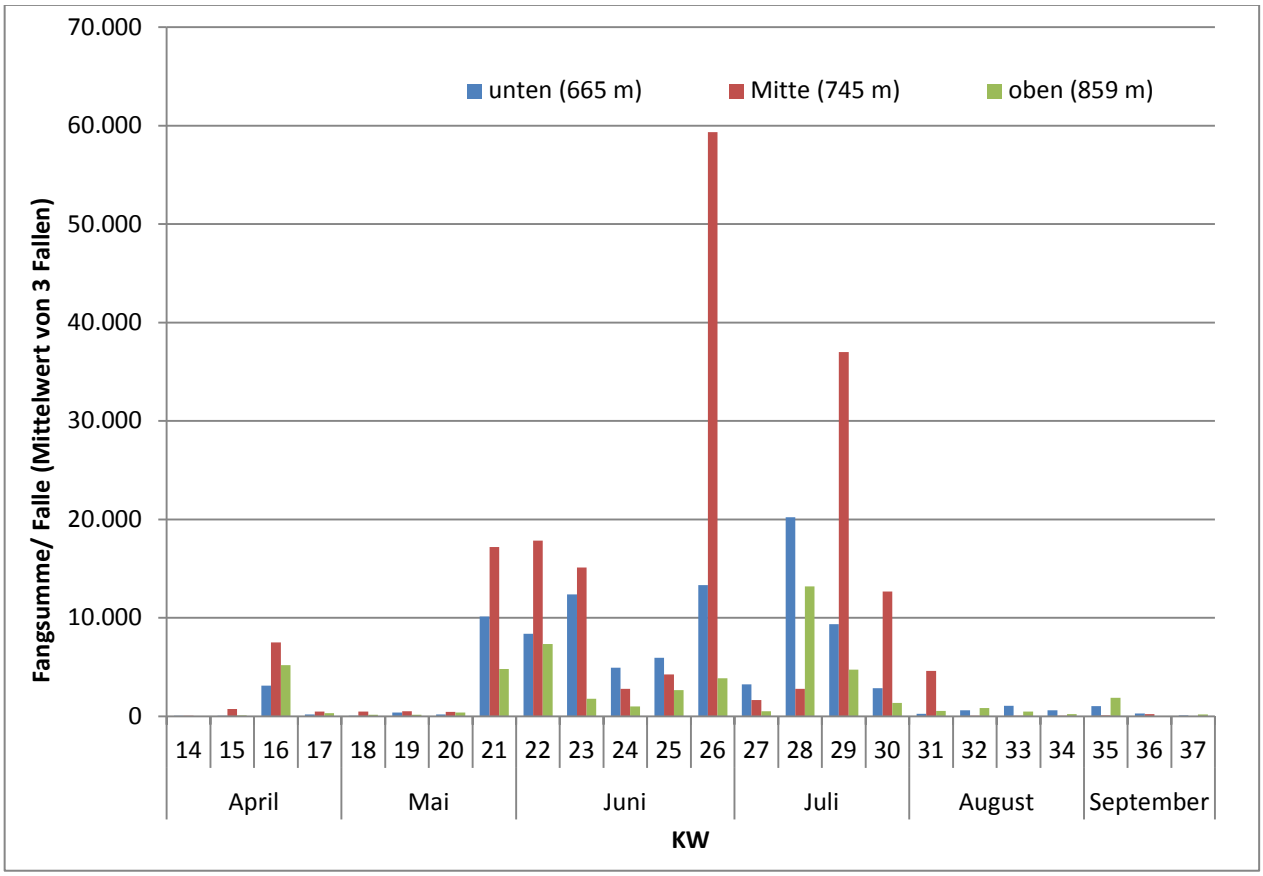

Abb. 5: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2018 auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

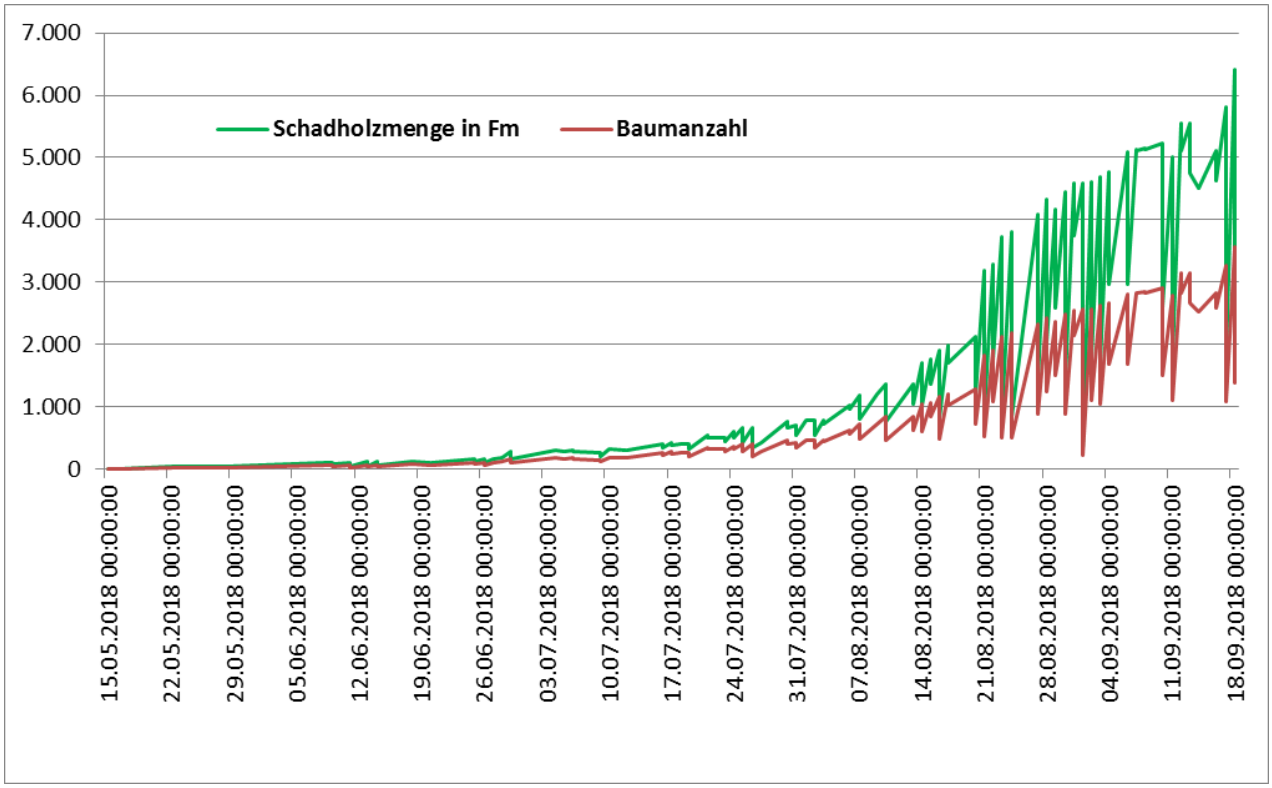

Abb. 6: Geschätzte Schadholzmenge in Festmeter und Baumanzahl im Pufferstreifen 2018, Quelle: ZS-ForstBW

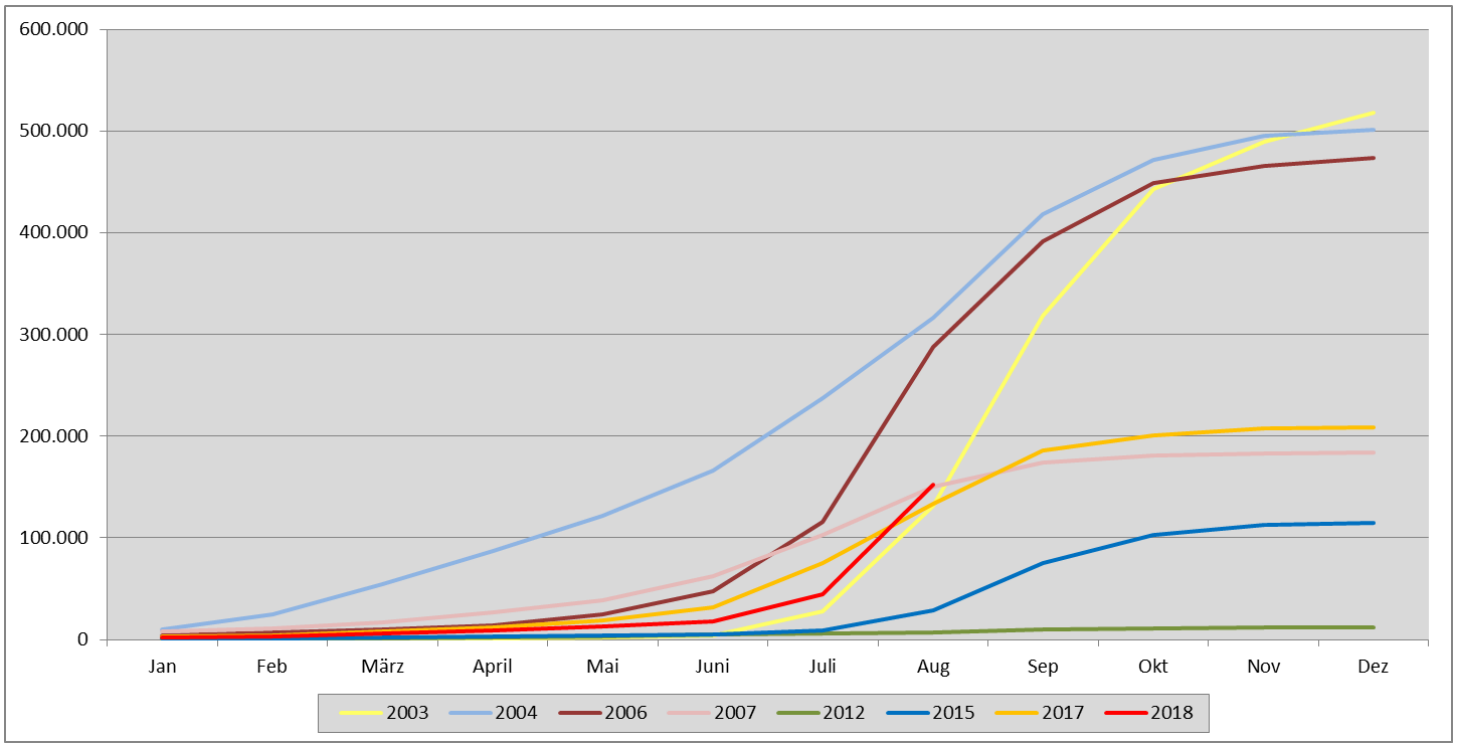

Abb. 7: Summenkurve des eingeschlagenes Holzes der Fichte aufgrund von Insekten im Staatswald in Baden-Württemberg unterschiedlicher Jahre, Quelle: ZS ForstBW

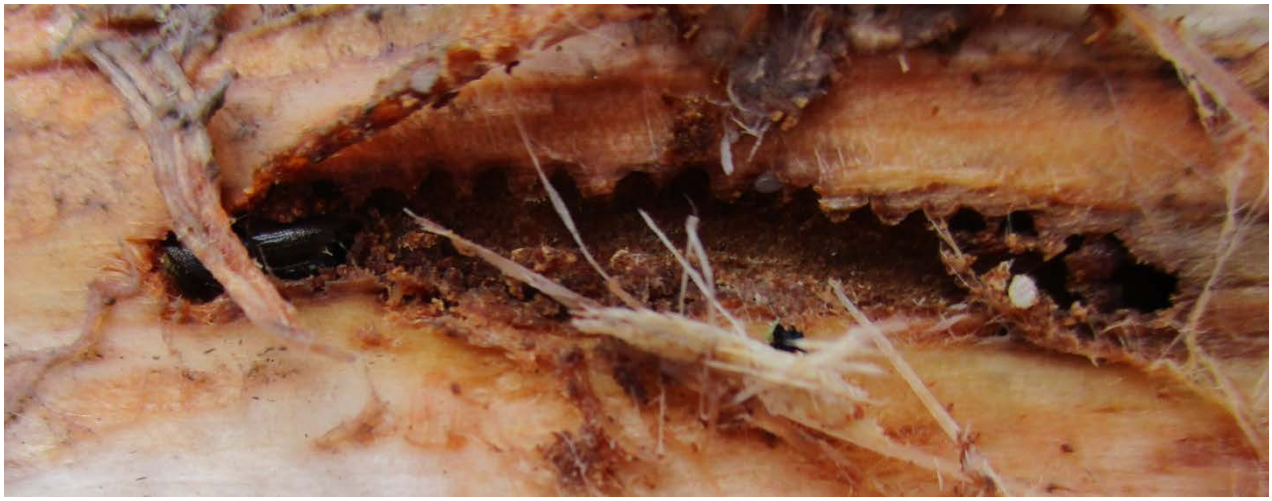

Bild 1: In dem beköderten Brutbaum des Tonbachtals werden im Muttergang die Eier abgelegt (Foto C. Hehn 18.09.2018).

Bild 2: Brutbaum am Oberen Haller – die Jungkäfer sind geschlüpft, die Altkäfer verpilzt (Foto C. Hehn 17.09.2018).

Handlungsempfehlungen

In Anbetracht der ausgesprochen kritischen Lage ist es unbedingt erforderlich, die Ausgangspopulation für das nächste Jahr 2019 möglichst weit zu reduzieren. Deshalb muss in den betroffenen Forstbetrieben die Schwerpunktsetzung im Herbst und Winter weiter eindeutig und schwerpunktmäßig auf Kontrolle, Aufarbeitung und Abfuhr aller befallenen Stämme aus dem Wald liegen. Resthölzer sind gegebenenfalls durch Hacken unschädlich zu machen. Dies muss möglichst schnell erfolgen, denn mit zunehmender Dauer nach dem Befall werden Kambium sowie Rinde nekrotisch und sterben ab bzw. werden vom Reifungsfraß der Käfer zersetzt, wodurch sich die Rinde vom Holz ablöst. Dann können die Fichten nicht mehr ohne erhebliche Rindenverluste, was gleichbedeutend mit im Bestand verbleibenden Käfern ist, gerückt werden. Grundsätzlich sind Holzpolter mit Stämmen, deren Rinde noch anhaftet, prioritär abzufahren. In höheren Lagen sollte die Sanierung vor dem Schneefall erfolgen, denn die Käfer können im nächsten Frühjahr je nach Schneehöhe und Witterung gegebenenfalls schon vor Abschluss der Schneeschmelze fliegen.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

Summe von Fangzahl	Spaltenbeschriftungen									
	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept			Sept Ergebnis	Gesamt-ergebnis
Zeilen-beschriftungen						35	36	37		
Allerheiligen	**481**	**12796**	**7785**	**16220**	**8119**	**159**	**1028**	**427**	**1614**	**47015**
29	25	1373	965	660	662	3	6	10	19	3704
30	87	1877	580	1240	717	6	12	12	30	4531
31	125	4150	3560	5420	3020	50	110	105	265	16540
32	244	5396	2680	8900	3720	100	900	300	1300	22240
Ellbach West	**2162**	**10460**	**11680**	**20991**	**3610**	**40**	**55**	**105**	**200**	**49103**
37	250	2260	3200	6971	470	8	10	40	58	13209
38	350	3795	4720	6700	2070	10	15	30	55	17690
39	1200	2093	2080	3495	430	10	20	20	50	9348
40	362	2312	1680	3825	640	12	10	15	37	8856
Hoher Ochsenkopf	**5918**	**37357**	**26840**	**31120**	**7765**	**265**	**475**	**1247**	**1987**	**110987**
5	1141	3980	3970	4160	825	52	52	79	183	14259
6	465	3400	4290	3670	680	75	79	57	211	12716
7	2100	6858	4100	3730	1482	17	17	31	65	18335
8	800	5644	3690	3450	1088	10	4	10	24	14696
9	560	3223	4050	3940	825	31	63	180	274	12872
10	681	4187	2920	4350	1305	28	87	150	265	13708
15	44	6710	1890	5010	730	29	81	360	470	14854
16	127	3355	1930	2810	830	23	92	380	495	9547
Hundsbach	**813**	**3992**	**7275**	**11239**	**1262**	**37**	**33**	**91**	**161**	**24742**
1	120	1057	1220	3180	415	1	6	17	24	6016
2	400	1302	2680	3408	473	7	4	14	25	8288
3	53	585	1145	1611	245	13	2	28	43	3682
4	240	1048	2230	3040	129	16	21	32	69	6756
Murgtal	**2480**	**14817**	**19800**	**20980**	**4418**	**121**	**480**	**1920**	**2521**	**65016**
21	360	3022	4880	3200	694	30	160	480	670	12826
22	1600	6820	8720	7940	1620	40	200	640	880	27580
23	120	1820	3480	5680	1128	40	80	720	840	13068
24	400	3155	2720	4160	976	11	40	80	131	11542
Schliffkopf	**13553**	**23673**	**30640**	**51040**	**11021**	**602**	**2123**	**1504**	**4229**	**134156**
33	2081	6460	6800	8040	2360	22	114	188	324	26065
34	1721	1362	1260	5160	957	11	37	188	236	10696
35	1802	3064	2900	10280	2080	76	280	188	544	20670
36	2240	2465	2900	4560	3855	274	480	188	942	16962
41	4405	4425	8000	11000	255	21	27	188	236	28321
42	280	1593	870	2470	491	35	93	188	316	6020
43	1000	3090	5800	7480	830	160	1080	188	1428	19628
44	24	1214	2110	2050	193	3	12	188	203	5794
Schwanenwasen	**1970**	**14913**	**17230**	**19550**	**755**	**30**	**165**	**390**	**585**	**55003**
17	405	2240	3850	2000	200	10	40	120	170	8865

18	305	2800	4000	1500	85	0	35	90	125	8815
19	40	233	2330	3900	220	10	40	80	130	6853
20	1220	9640	7050	12150	250	10	50	100	160	30470
Wilder See	**2740**	**11696**	**18160**	**25640**	**3513**	**87**	**400**	**1200**	**1687**	**63436**
25	380	1256	2320	3440	1180	30	280	400	710	9286
26	1800	7440	9480	10720	930	15	80	720	815	31185
27	120	1560	2980	3320	413	7	0	0	7	8400
28	440	1440	3380	8160	990	35	40	80	155	14565
Gesamt-ergebnis	**30117**	**129704**	**139410**	**196780**	**40463**	**1341**	**4759**	**6884**	**12984**	**549458**

Cartoon 1: Ips nach der Einschulung (D. Straub 11.09.2018)

Quidquid agis, prudenter agas et respice FINEM

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Reinhold.John@forst.bwl.de